

Arbeitsplan zum Thema „Erinnern an die Shoah“ für die Jahrgangsstufen 3/4 des evangelischen Religionsunterrichts

 Wahrnehmungs- und  Deutungskompetenz;
 Religiöses Orientierungswissen;  Handlungs- bzw. Partizipationskompetenz

Erfahrungen des Kindes in seiner Beziehung zu sich selbst

Kompetenzerwartungen

Die Schüler....

-  - lernen wichtige Feste und Traditionen des Judentums kennen.
-  - üben eine Kultur des Erinnerns ein und lernen damit einen Teil der biblisch-christlichen Tradition kennen.
-  - lernen Spuren jüdischen Lebens in Bocholt kennen.
-  - lernen Gedenkstätten ermordeter Juden aus Bocholt kennen.
-  - lernen grundlegende historische Fakten der NS-Zeit kennen.
-   - schulen ihr Empathievermögen, indem sie sich in die Opfer der damaligen Zeit hinein fühlen.
-  - üben „Mut zum Widerstand und zur Hilfe.“¹
-  - lernen Personen kennen, die Widerstand gegen Hitlers Regierung geleistet haben und nehmen diese als Vorbild wahr.
-   - „leiten aus den Erfahrungen dieser Menschen Impulse für verantwortliches christliches Handeln ab.“²
-  - werden sich ihrer Gedanken und Gefühle bewusst und können sich über diese austauschen.
-  - werden sich bewusst, dass durch das aktive Erinnern an die Vergangenheit eine Beeinflussung der Gegenwart möglich ist.
-  - setzen Zeichen gegen das Vergessen.
-  - schulen ihre Toleranzfähigkeit, indem sie ein Bewusstsein für Recht und Unrecht entwickeln.
-  - drücken ihre Gedanken und Gefühle durch die farbliche Gestaltung von Bildern u. ä. aus.
-  - singen Lieder, welche als Verarbeitungsmöglichkeit der Thematik und der Auseinandersetzung hiermit dienen.
-  - zeigen Verständnis gegenüber Andersgläubigen und begegnen ihnen mit Toleranz.

Erfahrungen des Kindes in seiner Beziehung zu Gott

Erfahrungen des Kindes in seiner Beziehung zur Schöpfung

Bereich

Jesus lebt und verkündet das Gottesreich

¹ Handreichungen zum neuen Lehrplan Evangelische Religionslehre in NRW 2008, S. 285

² Ministerium für Schule und Weiterbildung Nordrhein-Westfalen: Richtlinien und Lehrpläne für die Grundschule in Nordrhein-Westfalen. 1. Auflage, Ritterbach Verlag, Frechen 2008, S. 160

| | |
|--|---|
| <p><u>Schwerpunkt</u></p> <p><u>Zeitraum</u></p> | <p>Ruf zum Frieden und zur Gerechtigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erinnern lernen • 3. oder 4. Klasse |
| <p><u>Lernvoraussetzungen</u></p> | <ul style="list-style-type: none"> - Basiswissen über die Traditionen des Judentums - Gesprächsbereitschaft und Diskussionsfähigkeit - Fähigkeit des Perspektivwechsels, um sich in die Lage anderer Menschen hineinversetzen zu können - Bereitschaft zur Empathie |
| <p><u>Mögliche Fragen der Kinder</u></p> | <ul style="list-style-type: none"> - Warum mussten gerade die Juden so leiden? - Was genau ist mit den Juden passiert? - Wie viele Juden mussten sterben? - Warum haben die anderen Leute den Juden nicht geholfen? - Kann so etwas auch heute noch passieren? - Was können wir dagegen tun, dass so etwas noch einmal geschieht? - Warum hat Gott zugelassen, dass so etwas schlimmes passiert? - Hat jemand den Juden geholfen? - Wie wurde den Juden geholfen? - Wer hat die Juden verfolgt? - Wer sind die Nazis? - Warum hatten die Nazis etwas gegen die Juden? - Warum haben sich alle Menschen gegen die Juden zusammengetan? - Was bedeutet <i>Holocaust</i> oder <i>Shoah</i>? - Warum haben sich die Juden nicht gewehrt? - Warum gibt es nur wenige Juden in Deutschland? - Gibt es auch Juden in Bocholt? |

Themen

• **zum historischen Hintergrund:**

• **zum Judentum:**

• **Themen zum Bilderbuch:**

Gern wäre ich geflogen – wie ein Schmetterling. Erinnerungen an eine Kindheit während des Holocaust

• **Themen zum jüdischen Leben in Bocholt: „Wir gehen auf Spurensuche!“**

- Deutschland zwischen 1939-1945 „Un-
- Kennenlernen der Person Adolf Hitler
- Shoah und Holocaust - Was bedeutet
- Maßnahmen gegen die jüdische Bevöl
- Was bedeutet Deportation?
- Wir fühlen mit den Juden
- Wichtige Feste und Traditionen im Jud
- Christentum

- Kennenlernen der Person Hannah Gof
- Die Bedeutung des Judensterns
- „Mama, was brennt da?“ - Die deutsch
- Synagoge ab
- Hannah bekommt Schulverbot
- „Wohin fahren wir?“ - Die Deportation
- „Wir müssen hier weg!“ - Hannah und
- Fantasiereise: Das Versteck
- Hannahs Vater verlässt die Familie – M
- Gefühlen
- Hineinversetzen in Hannahs Gefühls
- Auseinandersetzung mit den Gefühlen
- Hannah und ihre Mutter finden Unters
- „Warum müssen die Juden ins Ghetto
- Hannah hat Angst: „Ich stell mir vor, ic
- Wald!“
(Morgenstern, N.: Gern wäre ich geflogen wie e
eine Kindheit während des Holocaust. Yad Vasi
Heroes' Remembrance Authority The Internatio
Jerusalem. 2000, S. 28)
- Wir empfinden die Ambivalenz der Gef
- Wir spannen ein Gruppennetz für meh
- wir stark
- Hannah wandert nach dem Krieg nach Israel aus: Die Bedeutung
- Israels für die Juden
- Unser Brief an Hannah in Tel Aviv

- Wir entdecken Spuren der Shoah in Bocholt: Aufsuchen einiger
- „Stolpersteine“ in Bocholt
(Stolpersteine sind aus Beton gegossene Steine mit eingelassener Messingtafel. Es
sind Gedenksteine für Juden, welche den Nationalsozialisten im 2. Weltkrieg zum
Opfer fielen. Auf den Steinen ist das Geburtsdatum, das Sterbedatum und der
Sterbeort vermerkt.)
- In Anlehnung an die Stolpersteine: „Wir schreiben eine Biographie
- zu einer jüdischen Familie aus Bocholt“
(Informationen zu jüdischen Familien aus Bocholt: Programmheft: „Hier wohnte...“
Stolpersteine in Bocholt. Eine Information des Koordinierungskreises „Stolpersteine“
im Rahmen des Programms der VHS Bocholt/Isselburg/Rhede; Heft in Materialkiste
zum Thema am Grundschulverbund Diepenbrock Hauptstandort)
- Menschen des Widerstands in Bocholt
- Ein Rundgang: Wir besuchen Gedenkstätten von Juden in Bocholt:
- Der Judenkring, Das Ehrenmal und das jüdische Denkmal an der
- ehemaligen Bocholter Synagoge
- Besuch des Stadtmuseum Bocholt
- Besuch des jüdischen Friedhofes in Bocholt
- Unser Denkmal gegen das Vergessen: Wir fertigen Kieselsteine mit
- den Namen jüdischer Menschen aus Bocholt an
- „Gegen das Vergessen“ - Entwicklung von Strategien für mehr Toleranz

Erfahrungen des Kindes in seiner Beziehung zur Schöpfung

Erfahrungen des Kindes in seiner Beziehung zur Schöpfung

Verknüpfung zu anderen Kompetenzerwartungen

Die Schüler...

- ✎ - „bringen das Spannungsgefüge von Ansprechbarkeit und gleichzeitiger Unverfügbarkeit Gottes zum Ausdruck.“³
- ✎ - „kennen Handlungsmöglichkeiten zur Konfliktlösung und –vermeidung, bewerten diese auf der Grundlage biblischer/christlicher Normen und wenden sie im eigenen Umfeld an.“⁴
- ✎ - „begegnen Menschen anderer Religion mit Respekt und Toleranz.“⁵
- 👁 - „reflektieren die Frage nach dem Sinn und der Nähe Gottes in leidvollen Grenzsituationen menschlichen Lebens.“⁶

Medien/Material

- Hefte und Mappen der Schüler zum Einkleben der Materialien und Arbeitsergebnisse
- Folien und Arbeitsblätter
- Material für Legebilder und die gestaltete Mitte (*Tuch, Glassteine, Holzplättchen, Bilder, Gesprächskarten, usw.*)
- Fotos/Bilder (*z.B. von einem Judenstern, Schule zur NS-Zeit, Personen, usw.*)
- Karteikarten mit Erläuterungen zu den wichtigsten Begriffen
- Lernplakate (*z.B. zum Klassenzeitstrahl, zur Sammlung des Vorwissens zum Begriff Shoah oder zur Gegenüberstellung von Traditionen des Judentums und Christentums*)
- nachgebildete Torarolle, neunarmiger, jüdischer Kerzenleuchter, nachempfundener Judenstern
- Lückentext mit Informationen (*zu Adolf Hitler und Hannah Gofrith*)
- Arbeitsblätter mit Informationen zum Begriff *Deportation*
- Schilder mit Maßnahmen gegen die jüdische Bevölkerung
- Jaxon Kreide und schwarzes Tonpapier zur Darstellung von Gefühlen: „Wir fühlen mit den Juden!“
- buntes Tonpapier, Arbeitsblätter mit Sprechblasen, Gedankenblasen, Gewitterwolken, Tränen oder Sonnenstrahlen (*ermöglichen die kreative Auseinandersetzung mit den unterschiedlichen eigenen und mit Hannahs Gefühlen sowie ihre Darstellung*)
- Tücher zum Augen verbinden (*z. B. bei meditativer Musik*)
- Kreppband zum Abkleben eines Raumes (*zur Simulation der Größe eines Verstecks von Hannah und ihrer Familie; siehe Foto hierzu Anhang 8*)
- Briefpapier (*um Hannah einen Brief zu schreiben*)
- Informations- und Arbeitsblätter zu jüdischen Denkmälern in Bocholt
- Lückentexte zu Menschen des Widerstands in Bocholt und zu den deportierten Juden
- Ein Wollknäuel (*für das Gruppennetz*)
- buntes Tonpapier für Umrissbilder zu jüdischen Denkmälern in Bocholt⁷
- Informationsblätter: *Wie schreibe ich eine Biographie*
- Kieselsteine, einen wasserfesten Stift zur Beschriftung der Steine, Programmheft „Hier wohnte...“ – Stolpersteine in Bocholt
- Vorlage: *Fantasiereise: Das Versteck*

³ Ministerium für Schule und Weiterbildung Nordrhein-Westfalen: Richtlinien und Lehrpläne für die Grundschule in Nordrhein-Westfalen. 1. Auflage, Ritterbach Verlag, Frechen 2008, S. 159

⁴ Ebd. S. 156

⁵ Ebd. S. 157

⁶ Ebd. S. 160

Medien/
Unterrichts-
hilfen

- Gauer, C. u.a.: Bergedorfer Grundschulpraxis. Religion 4. Buxtehude: Persen Verlag GmbH 2010
- Bierhaus, A.: „Es ist nicht leicht, darüber zu sprechen“ Der Novemberprogramm 1938 im Kreis Borken. Schriftenreihe des Kreises Borken. Borken. 1988
- DVD: *Willi will's wissen*. Was glaubt man wenn man jüdisch ist? (erhältlich beim Medieninstitut der Länder, <http://www.fwu.de>)
- Informationsheft der VHS Bocholt/Isselburg/Rhede: „*Hier wohnte... Stolpersteine in Bocholt*. Eine Information des Koordinierungskreises „Stolpersteine“ im Rahmen des Programms der VHS
- Morgenstern, N.: Gern wäre ich geflogen – wie ein Schmetterling. Erinnerungen an eine Kindheit während des Holocaust. Yad Vashem The Holocaust Martyrs` and Heroes` Remembrance Authority The International School for Holocaust Studies. Jerusalem. 2000
- Zürndorfer, H.: Verlorene Welt. Jüdische Kindheit von 1925 bis 1939. Kallmeyer. Seelze. 2005
- Ministerium für Schule und Weiterbildung Nordrhein-Westfalen: Richtlinien und Lehrpläne für die Grundschule in Nordrhein-Westfalen. 1. Auflage, Ritterbach Verlag, Frechen 2008
- Handreichungen zum neuen Lehrplan Evangelische Religionslehre in NRW 2008

Lieder

- *Da berühren sich Himmel und Erde*: Laubach, Thomas/Lehmann, Christoph
- *Wo ein Mensch Vertrauen gibt*: Netz, Hans-Jürgen/Baltruweit, Fritz
- *Selig seid ihr*, eg 666
- *Hevenu schalom aleichem*, eg 433
- *Von guten Mächten treu und still umgeben; Von guten Mächten wunderbar geborgen*, eg 65, siehe: <http://www.golyr.de/kirchenlieder/songtext-von-guten-maechten-wunderbar-geborgen-463340.html>
- *So ist Vergebung*, siehe: <http://www.golyr.de/werth/songtext-so-ist-versoehnung-256085.html>
- *Ins Wasser fällt ein Stein*, siehe: <http://www.golyr.de/kirchenlieder/songtext-ins-wasser-faellt-ein-stein-462939.html>
- *Hevenu Shalom Alechem*, siehe: http://www.israelmagazin.de/?page_id=5428
- *Möge die Straße uns zusammenführen*, siehe: <http://www.heimat-bayern.de/uploads/a9ceb7414e29ec79657887eb48c9b5a2.pdf>
- *Kleines Senfkorn Hoffnung*, siehe: <http://www.schuellers-im-netz.de/Grafik/Liedtext/Kleines%20Senfkorn%20Hoffnung.pdf> od. in: Böhlemann, P. (Hrsg.): Das Liederbuch, Lieder zwischen Himmel und Erde, Düsseldorf 2007

Kooperation mit außerschulischen Partnern/

- **Aktion „Stolpersteine“ in Bocholt:**
Künstler aus Frechen, der die Stolpersteine anfertigt:
Gunter Demnig
Kölner Straße 29
D-50226 Frechen
Telefon: +49 / 2234 / 809 73 98
Fax: +49 / 2234 / 809 73 97
Mobil +49 / 177 / 20 61 858
E-mail: gunter.demnig@stolpersteine.eu
Homepage: <http://www.stolpersteine.com/kontakt.html>
- **Herrmann Oechtering**⁸ Telefon: 02871 33099) vom
"Koordinierungskreis Stolpersteine" in Bocholt; ehemaliger Lehrer für Geschichte am St. Georgs Gymnasium in Bocholt
- **Josef Niebur**⁹ Telefon: 02871-6434, E-Mail: niebur@privat.wmo.de

Kooperation mit außerschulischen Lernorten

- **Stadtmuseum Bocholt**
Museum für Geschichte, Kunst und Kultur
Osterstraße 66
46397 Bocholt
Tel. +49 (0)2871 184 579
Fax +49 (0)2871 953 378
Email: kontakt@stadtmuseum-bocholt.de
Web.: www.stadtmuseum-bocholt.de
Leiter des Museums: Georg Ketteler
Vorsitzender des Kuratoriums: Wolfgang Feldhege
- **Jüdischer Friedhof an der Vardingholter Straße in Bocholt**
(Nähe Bocholter Stadtwald, Ortsteil Stenern)
- **Aktion „Stolpersteine“ in Bocholt:**
Informationsseiten: www.stolpersteine-bocholt.de, Homepage Bildhauer Gunter Demnig: www.Stolpersteine.com, www.vhs.bocholt.de,
Jüdisches Leben im niederländischen Achterhoek u. dem Westmünsterland: Arbeitskreis Synagogenlandschaften: www.mizrach.fsmail.postinbox.com
- **Stätten des Erinnerns in Bocholt:** *Das Ehrenmal „Die Trauernde“* und der *Judenkring* in der Bocholter Innenstadt: <http://mizrach.fsmail.postinbox.com/bocholt-gedenkplaatsen-d.html>, *Gedenkstätte* am Platz der ehemaligen Synagoge in Bocholt am heutigen Europaplatz: <http://mizrach.fsmail.postinbox.com/bocholt-synagoge-d.html>, *Erinnerungstafel* an den jüdischen Friedhof, der in Bocholt von 1822-1940 bestand: <http://mizrach.fsmail.postinbox.com/frame-d.html>

⁸ Herr Hermann Oechtering ist Mitglied des Koordinierungskreises Stolpersteine in Bocholt Er leitet zusammen mit Herr Josef Niebur regelmäßig Rundgänge zu Stolpersteinen in Bocholt. Herr Oechtering ist ein ehemaliger Lehrer für Geschichte am St. Georgs Gymnasium in Bocholt.

⁹ Herr Josef Niebur beschäftigt sich seit vielen Jahren mit der Geschichte der Bocholter Juden. Er hat z.B. Interviews mit Hinterbliebenen geführt und viele Informationen über die deportierten Juden aus Bocholt gesammelt und zusammengestellt. Auf Anfrage gibt er gerne nähe Auskünfte. Er war so freundlich Unterlagen (Interviews) von Hinterbliebenen Bocholter Juden zur Verfügung zu stellen, so dass sie für das Unterrichtsvorhaben z.B. für das Schreiben einer Biographie genutzt werden können. Die Unterlagen befinden sich am Grundschulverbund Diepenbrock und können hier eingesehen werden.

**Geeignete
Methoden/
fachspezifische
Lernwege**

➤ **Erzählen**

- Vorlesen/Erzählen des Bilderbuches und paraphrasierendes, zusammenfassendes Erzählen des Lehrers und der Schüler
- Erzählen (*mit visuellen Hilfen: gestaltete Mitte, Bilder, Fotos und geeigneten Gegenständen als Erzählanlass*)
- Dialogisches Erzählen (*in Form eines Interviews*)
- Betrachtung von Bildern des verwendeten Bilderbuches und erzählen hierüber

➤ **Reflektierende
Gesprächs-
situationen**

- Fragen zur Shoah sammeln (Festhalten an einer Fragenwand und Aufbewahrung in einem Fragenkasten)
- Theologisieren (*Gespräche über wichtige, existenzielle Schülerfragen*)
- Fragen der Schüler als Gesprächsanlässe nutzen
- Klassendiskussion (*direkte Auseinandersetzung mit den Mitschülern im Gespräch*)
- Austausch über Gedanken und Gefühle in Kleingruppen (*bei persönlichen Fragen ggf. mit untereinander vertrauten Kindern*)
- Antizipieren
- Bibliothérapie (*im Schutz der Geschichte über schwierige Situationen argumentieren*)
- Interpretation und Reflexion des Gelesenen
- über Farbsymbolik sprechen
- Gedichte und Gebete verfassen und anschließend darüber sprechen
- Anfertigen eines eigenen Bilderbuchs und Austausch hierüber im Plenum

➤ **Meditative Lern-
formen**

- Gemeinsam Bodenbilder legen
- Betrachten der gestalteten Mitte
- Gefühle vertonen
- Malen zu meditativer Musik
- Standbilder durch die Schüler oder mit Hilfe von Figuren entstehen lassen
- „Flechten“ des Gruppennetzes

| | |
|---|---|
| <p>➤ <u>Musisch-ästhetische Anschauungs- und Ausdrucksmittel</u></p> | <ul style="list-style-type: none"> - Themenbuch gestalten - Flechten mit verbundenen Augen - Gefühle kreativ (<i>mit Hilfe von Farben</i>) ausdrücken - Singen von Liedern, die zur Thematik passen - Kneten oder Töpfern von eigenen Denkmälern |
| <p><u>Möglichkeiten der Leistungsbewertung</u></p> | <ul style="list-style-type: none"> - Bewertung der mündlichen und schriftlichen Beiträge zum Unterrichtsgeschehen - mündliche und schriftliche Präsentation der Arbeitsergebnisse - Erstelltes Themenbuch zur Unterrichtsreihe - Erstelltes Portfolio zur Unterrichtsreihe - Erstelltes Lerntagebuch zur Unterrichtsreihe - alle erbrachten kreativen Arbeitsergebnisse (gestaltete Bilder, Collagen, erstellte Denkmäler, etc.) - Teamfähigkeit während der Gruppenarbeit u.a. Situationen des Zusammenarbeitens - Bewertung des Entstehungsprozesses der unterschiedlichen Arbeiten |
| <p><u>Fächerübergreifende Verknüpfungen</u></p> | <p>Zum Fach Deutsch:</p> <p><u>Die Schüler:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - „<i>beschreiben eigene Gefühle (z.B. Angst (...)) und reagieren auf die Befindlichkeiten anderer</i>“¹⁰ (z. B. zum Bilderbuch: Gern wie ich geflogen – wie ein Schmetterling) - „<i>diskutieren gemeinsam Anliegen und Konflikte und suchen nach Lösungen</i>“¹¹ - „<i>planen Sprechbeiträge für Gesprächssituationen situationsangemessen(...)</i>“¹² (z.B. beim Vorstellen von Lernergebnissen) - „<i>versetzen sich in eine Rolle und gestalten sie sprecherisch, gestisch und mimisch</i>“¹³ - „<i>gestalten die überarbeiteten Texte in Form und Schrift für die Endfassung</i>“¹⁴ (z.B. für eine Veröffentlichung oder Präsentation) - „<i>finden in Texten gezielt Informationen und können sie weitergeben</i>“¹⁵ (Lückentext/Informationstext über Hannah Gofrith) - „<i>nehmen zu Gedanken, Handlungen und Personen in Texten Stellung</i>“¹⁶ - „<i>setzen Texte um</i>“¹⁷ (z.B. illustrieren, collagieren) - „<i>gestalten sprechend und darstellend Texte (auch auswendig)</i>“¹⁸ (z.B. Geschichten, Dialoge, Gedichte, Szenen) |

¹⁰ Ministerium für Schule und Weiterbildung Nordrhein-Westfalen: Richtlinien und Lehrpläne für die Grundschule in Nordrhein-Westfalen. 1. Auflage, Ritterbach Verlag, Frechen 2008, S. 28

¹¹ Ebd. S. 28

¹² Ebd. S. 28

¹³ Ebd. S. 29

¹⁴ Ebd. S. 30

¹⁵ Ebd. S. 31

¹⁶ Ebd. S. 32

¹⁷ Ebd. S. 32

¹⁸ Ebd. S. 32

Fächerübergreifende Verknüpfungen

Zum Fach Musik:

Die Schüler:

- „singen Lieder aus verschiedenen Sprach- und Kulturräumen“¹⁹ (z.B. das Lied *Hevenu schalom alejchem*, eg 433)
- „erfinden und gestalten Melodien zu Gedichten, Szenen und Geschichten“²⁰ (z.B. beim Vertonen von Gedichten oder Gebeten zum Thema)
- „realisieren zur Musik improvisierend Bewegungsformen, üben diese und entwickeln sie dabei weiter“²¹ (z.B. beim einem Lichtertanz zu meditativer Musik)
- „visualisieren Musik, indem sie Analogien zwischen Klang und bildlicher Darstellung herstellen und über ihre Erlebnisse sprechen“²² (z.B. beim Malen und Gestalten von Bildern oder Collagen zum Thema zu meditativer Musik. Anschließend werden die Arbeitsergebnisse mit dem Gehörten in Verbindung gesetzt. Die Schüler erklären, wie sie die Musik beim Gestalten beeinflusst hat.)

Zum Fach Kunst:

Die Schüler:

- „untersuchen Materialien im Hinblick auf räumliche Wirkungen und nutzen sie in Gestaltungen“²³ (z.B. Rinde, Federn, Holz und Stein beim Legen von Bodenbildern)
- „erproben Ausdrucksmöglichkeiten des eigenen Körpers und von Spielfiguren und Spielsituationen“²⁴
(Ausdrucksmöglichkeiten durch Spielfiguren und Spielsituationen: Die Schüler stellen Situationen oder Handlungen mit Hilfe von *Egli* Figuren nach.
Ausdrucksmöglichkeiten des eigenen Körpers: Die Kinder üben in der Partnerarbeit verschiedene Standbilder ein)
- Die Kinder entwerfen ein eigenes Denkmal als Zeichen gegen das Vergessen. Sie beschriften Kieselsteine mit den Namen der deportierten Juden aus Bocholt.

Erfahrungen des Kindes in seiner Beziehung zu anderen Menschen

¹⁹ Ebd. S. 91

²⁰ Ebd. S. 91

²¹ Ebd. S. 94

²² Ebd. S. 94

²³ Ebd. S. 102

²⁴ Ebd. S. 108